

per E-Mail an
Hauptamt und Stadtmarketing - 09.61 -
09-6.bdm@stadt-frankfurt.de

21. Fragestunde der Stadtverordnetenversammlung am 22.06.2023

Frage Nr.: 1718
=====

(Stadtrat Majer
im Einvernehmen mit
Stadträtin Dr. Hartwig)

Stadtv. Serke - CDU -

Jubiläum Fähre Höchst

Die Fähre Höchst ist nicht nur Verkehrsmittel, sondern ein Wahrzeichen Frankfurts und mit ihrer 400-jährigen Tradition ein Kulturgut. Trotzdem war ihre Zukunft lange ungewiss - während die Stadt Frankfurt unbestimmt und teils widersprüchlich auf Fragen zur Unterstützung antwortete, konnte ihr Fortbestand jetzt nur dank des Sponsoring der Süwag gesichert werden. Unbestimmt sind bisher auch die Aussagen zu den Feierlichkeiten des 400-jährigen Jubiläums - obwohl das Jubiläumsjahr schon fast halb rum ist, ist zu den Maßnahmen nur wenig bekannt.

Ich frage den Magistrat:

Welchen konkreten Maßnahmen sind zur Feier des 400-jährigen Jubiläum geplant und wie positioniert sich der Magistrat zur Einstufung der Fähre als Kulturgut (auch haushalterisch)?

Antwort:

Das Jubiläum "400 Jahre Fährverbindung von Höchst zum Schwanheimer Ufer" wird im Rahmen des Höchster Schlossfests wie folgt begangen:

- Am 8. Juli 2023 werden abends drei Sonderfahrten mit der Fähre durch die Stadt Frankfurt kostenfrei für Interessierte angeboten. Dabei informiert die Stadtführerin Silke Wustmann über die Geschichte der Fähre.
- In diesem Rahmen erhalten die Teilnehmer:innen limitierte Jubiläums-Pins mit dem Konterfei der Fähre.
- Am Höchster Ufer wird eine eigens gestaltete Fahne gehisst, die auf das Jubiläum der Fährverbindung hinweist, die Fahne bleibt über das Schlossfest hinaus hängen.

Aktuell unterstützt der Magistrat die Mainfähre "Walter Kolb" mit einem Zuschuss von 50.000 Euro jährlich zuzüglich Dieselskosten zum Marktpreis in einer erwarteten Höhe von bis zu 25.000 Euro.

Darüber hinaus übernimmt die Stadt Frankfurt am Main alle Reparaturkosten, die über einer jährlichen Gesamtsumme von 10.000 Euro liegen - also die großen Reparaturen an Fähre und Anliegestellen.

Die Frage der Möglichkeit einer Einstufung der Fähre als Kulturgut ist nicht abschließend geprüft.